



**Motion von Rudolf Balsiger  
betreffend sofort Schluss mit Polizeigebühren für Vereine  
vom 21. Mai 2010**

Kantonsrat Rudolf Balsiger, Zug, hat am 21. Mai 2010 folgende Motion eingereicht:

1. Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Änderung des Polizeiorganisationsgesetzes zu unterbreiten mit folgendem Inhalt:  
  
    'Die Gebühren für Ordnungs- und Sicherheitsdienste und dergleichen der Zuger Polizei für ‚nonprofit‘ organisierte Vereine, die *keine Vorstandssaläre* auszahlen, sind zu streichen’.
2. Die Motion ist sofort zu behandeln und erheblich zu erklären.
3. Nach der Erheblicherklärung unterbereitet der Regierungsrat dem Kantonsrat die Änderung des entsprechenden Gesetzes innerhalb einer abgekürzten Frist von einem Jahr (§ 39 bis Abs. 3 der Geschäftsordnung des Kantonsrates).

Begründung:

In der Schweiz wird eine Fussball-EM durchgeführt wobei die UEFA einen Nettogewinn von CHF 380 Mio. erwirtschaftet. Die hierbei anfallenden Kosten für Sicherheit und Ordnung von vielen Millionen werden nicht dem Organisator dem ‚Verein‘ UEFA überbunden, sondern grosszügig von Staat und Kanton übernommen. Sogar die MWST fordert die UEFA zurück, was für andere Vereine nicht möglich ist.

Das WEF in Davos schliesst jährlich mit einem Gewinn von in vielfacher Millionenhöhe ab und die Kosten für Sicherheit und Ordnung werden von Staat und Kanton getragen.

Es kann nicht hingenommen werden, dass ehrenamtlich geführte Sport-, Fasnachts-, Kultur- und Theatervereine die Kosten für einen Polizeieinsatz tragen müssen. Sind es denn nicht genau die engagierten Leute in den Vereinen, die auch Steuerzahler sind (im Gegensatz zum WEF).

Demgegenüber können erforderliche Polizeieinsätze für spontan, durch nichtfassbare Spitzbuben, organisierte Demonstrationen gar nicht auf die Verursacher überwältzt werden und müssen vom Staat übernommen werden. Diese Ungerechtigkeit muss ein Ende finden.

Das vor kurzer Zeit revidierte Polizeigesetz wurde im Kantonsrat zu hastig verabschiedet. Es ist nun Zeit dies zu korrigieren, und zwar schnell. Hic Et Nunc.